
Heinrich
SCHÜTZ

Mein Sohn,
warum hast du uns das getan?

Symphoniae Sacrae III 1650, op. 12, Nr. 4
SWV 401

Deutsches geistliches Konzert
Evangelien-Dialog für Favorit-Chor (SMsB)
2 Violinen und Basso continuo
ad libitum: Complement-Chor (SATB)
herausgegeben von Günter Graulich

Jesus in the temple
Sacred concerto
Gospel dialogue for favorit choir (SMsB)
2 violins and basso continuo
ad libitum: ripieno choir (SATB)
edited by Günter Graulich
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Schütz-Ausgabe
Urtext

Partitur/Full score



Carus 20.401

Anmerkungen zu SWV 401

Quelle:

Originaldruck der „Symphoniae Sacrae III“ (1650). Als Vorlage für die kritische Neuausgabe wurden die Exemplare der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek (Signatur: Mus. ms. 2° 18 b) — unvollständig (es fehlen die vier Stimmbücher des Complementums) —, der Bayerischen Staatsbibliothek München (Signatur: Fol. 2° Mus. pr. 1360) und der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel (Signatur: 12.8—12.12 Musica fol.) herangezogen. Zu einigen fraglichen Stellen wurde ergänzend eingesehen die Quelle der Frühfassung SWV 401a, Hs. Kassel, MB—LB Mus. Ms. 2° 49 w. Den genannten Bibliotheken danke ich freundlich für die Bereitstellung der Quellen und für die Publikationserlaubnis.

Originaltitel der dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. (1611—1656) gewidmeten Werkreihe (12 Stimmbücher; nach dem *PRIMA VOX*-Stimmbuch):

„*SYMPHONIARUM SACRARUM | TERTIA PARS, | Worinnen zu befinden sind | Deutsche | CONCERTEN | Mit 5. 6. 7. 8. Nebmlich / Dreyen / Vieren / | Fünffen / Sechß Vocal- und zweyen Instrumental-Stimmen / | Alß Violinen / oder dergleichen / Sambt etlichen Complementen / | welche aus dem Indice des allhier beygefügt geduppelten | Bassi Continui auch ersehen / und nach Beliebung | mitgebraucht werden können / | In die Music versetzt | Durch | Heinrich Schützen / | Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeister. | PRIMA VOX. | Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. | M.DC. [Wappen] L. | Opus Duodecimum. | Gedruckt zu Dreßden bey Christian und Melchior Bergen / Ge- | brüdern / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-Buchdruckern.“*

Das vorliegende Werk ist im *INDEX* des *BASSUS AD ORGANUM*-Stimmbuchs unter der Besetzungsgruppe *Concert. à 5.* wie folgt angezeigt:

IV. Mein Sohn warumb hast. C. Semic. B. cum Duobus Instrumentis & comple- | mento vocali & Instrumentali à 4.

Originaltext nach dem *Semicantus*. Varianten aus Wiederholungen in dieser Stimme stehen in eckiger Klammer, die Jesusworte sind ergänzt aus der Lutherbibel von 1534 (runde Klammer):

IV. à 5, Semicantus. Maria.

MEin Sohn warum [warumb] hast du [hastu] uns das gethan siehe dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht Was ists daß ihr mich. (gesucht habt? Wisset jr nicht / das ich sein mus / jnn dem das meines Vaters ist?) omnes à 5: Wie lieblich sind deine Wohnunge HERre Zebaoth mein Seel verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HERren mein Leib und Seele freuet sich in dem [den] lebendigen GOTT wol denen die in deinem Hause wohnen die dich loben immerdar [iimmerdar] sela.

Textnachweis:

Evangelien-dialog aus Lukas 2, 48—49 und Psalm 84, 2—3+5.

Die Vorrede und der *Appendix* — im Faksimile wiedergegeben — enthalten wichtige aufführungspraktische Hinweise des Komponisten:

Günstiger lieber Leser / | ES ist zwar kein zweiffel / | daß verständige und erfahrene Mu- | sici, dieses mein gegenwärtiges / so wol auch an- | dere in Druck kommende Musicalische Werke / vorhin und vor | sich selbst wol recht anzuordnen und zugebrauchen / wissen wer- | den / weil aber diß Blat sonst vacierend oder ledig hätte bleiben | müssen / habe ich für gut angesehen / etliche wenige Erinnerung hieher verzeichnen zu las- | sen / verhoffende / daß niemand entgegen seyn werde / meine als des Autoris Meinung | hierüber in etwas auch zu vernehmen. |

1. So seyndt die diesem Opere ad beneplacitum beygefügt Complementen, in | vier absonderlichen Büchern zu befinden / und ist aus dem Indice des Bassi Continui zu | ersehen / zu welchen Concerten, und wie viel derselbigen Stimmen zu einem ieglichen ge- | hörig sind / worbey ins gemein noch dieses zu erinnern scheint / daß ob gleich im ietztge- | dachten Indice die meisten Complement, iedes nur à 4. angesetzt worden / auch nur vier | Partheyen gedruckt vorhanden seynd / dieselbigen doch / (wann sie noch einmahl abge- | schrieben werden) dupliret / und gleichsam in zwey Chor / als Vocalem und Instrumen- | talem vertheilet / und mit angeordnet werden können. Daß übrige wird zu des ver- |

Notes on SWV 401

Source:

First impression of the Symphoniae Sacrae III (1650). The bases for this new critical edition were the copies from the Murhard Library of the city of Kassel and the Landesbibliothek (No: Mus. ms. 2° 18 b) (incomplete, in that the four ‘complementum’ part books are missing), from the Bavarian Staatsbibliothek, Munich (No: Fol. 2° Mus. pr. 1360) and from the Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel, (No: Fol. 12.8—12.12 Musica fol.). In addition, the Kassel manuscript source of the earlier version SWV 401a (Cat. No. MB—LB Mus. Ms. 2° 49 w) was consulted on certain doubtful points. The Editor is indebted to these libraries for placing source material at his disposal and granting permission to publish.

Original title of the collection, dedicated to Johann Georg I., Elector of Saxony (1611—1656), (12 part books — taken from the “Prima Vox” part book):

“*Symphoniarum Sacrarum, Tertia Pars, in which are to be found German Concerted Pieces in 5, 6, 7, 8 parts, being three, four, five, six vocal parts and two instruments, such as violins or the like, together with various ‘complementa’, which are to be found in the Index of the herewith enclosed duplicated bassus continuus and may be used if desired. Set to music by Heinrich Schütz, Director of Music to His Electoral Excellency in Saxony. PRIMA VOX (designation of the part book). With licence of His Imperial Roman Majesty. MDC (coat of arms). Opus Duodecimum Printed in Dresden by Chr. and Melchior Bergen Bros., by appointment book publishers to His Electoral Excellency in Saxony.*”

In the *INDEX* of the *BASSUS AD ORGANUM* part-book the present work is listed in the “*Concert à 5.*” group as follows:

“*IV. Mein Sohn warumb hast. C. Semic. B. cum Duobus Instrumentis & comple- | mento vocali & Instrumentali à 4.*”

Original text from *Semicantus*: cf adjacent German column. Spelling variants in repeats are in square brackets and the words of Jesus are completed from Luther’s translation (1534) and appear in parentheses.

The English performing text of the present work (by Jean Lunn) reads as follows:

“*My son, why have you done this thing to us? Look now, your father (your own mother) and I searched for you with sorrow and grief. Now why have you come to seek me grieving? Did you not know that my labor is always what my Father wills? How lovely are all thy dwellings, Lord, O Lord God of hosts! My spirit longs, yes, it languishes to see the temple of our God. My soul and body sing for joy to extol the living God. O blessed they that dwell within thy temple; they shall praise thee evermore. Selah.*”

Text source: Luke 2:48—49; Psalm 84:2, 3, 5.

The Preface and the “Appendix” (cf facsimile) contain important notes by the composer on points of performance:

“*Gracious dear Reader, There is no doubt that competent and experienced musicians will themselves know how to dispose and use this my present work as well as other works available in print. However, since this page would otherwise have had to be left out or blank, I considered it good to register some few memoranda at this point, in the hope that no one will be averse to hearing something of my opinion hereto as author.*

1) *Complementa have been appended to this opus, to be found in four separate part books, and from the Index of the bassus continuus it is possible to ascertain to which work each part belongs and how many parts belong to any particular work, though, as a general rule, in the said Index most complementa are set in four parts and only four parts are presented in print, though the same (should they be copied out again) may be doubled and disposed as two choirs, one vocal and one instrumental. The rest is left to the discretion of the discerning conductor.*

2) *With great diligence I have had figures placed above the organ continuo part. For the most part, the Italians today tend to use no figures, on the grounds that experienced organists have no need of*

ständigen Dirigenten Gutachten gestellt. |
 2. Vber den Bass für die Orgel / habe ich die Signaturen möglichen Fleisses ver- | zeichnen lassen. Die Italianer / zum guten Theil / pflegen heutiges Tages keine Numern | sich dabey zu gebrauchen / vorwendende / daß erfahrene Organisten es nicht von nöthen | hätten / und ohne das dem Contrapunct gemäß / wol mit einzuschlagen wüsten / die Vner- | fahren aber die musicalische Concordantz oder Einstimmung doch nicht finden würden / | ob man ihnen gleich die Ziffern darüber stellte. Welches dann / an sich selbst zwar auch | wol wahr / und nicht so eine schlechte Sache / über den Bassum Continuum gebührlich | mit einzuschlagen / und ein musicalisches Ohr damit zu contentiren, wiewohl mancher | vermeinen mag. Daß ich aber in meinen bißher außgelassenen Compositionen, ge- | dachter Signaturen mich gebrauche / geschihet juxta illud: Abundans cautela non nocet. |
 3. Die Orgel muß mit discretion (nachdem die Complement entweder mit | eingehen oder außbleiben) registrirt werden. |
 4. Schließlich / so wil allhier auch alle daß jenige / was hievor in meinem aus- | gelassenen Andern Theil Symphoniarum Sacrarum, de Musica Moderna, oder von heu- | tiger Manier der Composition, und wegen des hierüber sich gebührenden rechtmässi- | gen Tacts, ad Lectorem gedacht worden ist / Ich hierbey abermals erinnert haben. | Göttlicher Obacht in Gnaden uns allerseits treulich empfehlende. | Author. ||

Die Zueignung ist datiert: „Datum Dreßden / am Tage Michaelis Archangeli, Anno 1650“ (= 29. September 1650).

Allgemeines über die Werkreihe:

Unter dem Titel „Symphoniae Sacrae“ faßt Heinrich Schütz 68 Einzelwerke in drei Sammlungen zusammen, die in den Jahren 1629, 1647, 1650 gedruckt wurden. Das Datum des Erscheinens sagt aber über die Entstehungszeit und damit über den Kompositionsstil der in diesen Werkreihen vereinigten Werke nur wenig aus, denn zwischen der Komposition der einzelnen Stücke und deren Drucklegung liegen oft sehr lange Zeiträume. Innerhalb der drei Sammlungen sind die Werke nach obligaten Besetzungen geordnet:

Symphoniae Sacrae	Druck	Werke	Worttext	obligate Stimmen
I	1629	20	lateinisch	3—6
II	1647	27	deutsch	3—5
III	1650	21	deutsch	5—8

Die größten Besetzungen weisen die Symphoniae Sacrae III auf, denn zu den obligaten Stimmen tritt dort bei 16 von 21 Werken ein 2-, 4- oder 8stimmiges Complementum ad libitum hinzu.

Was Schütz unter den *ad beneplacitum beygefügt* Complement-Chören versteht, sagt er in Ziffer 1 seines Vorworts der Werkreihe: *obgleich . . . die meisten Complement, jedes nur à 4. angesetzt worden / auch nur vier Partheyen gedruckt vorhanden seynd können dieselbigen doch / (wann sie noch einmahl abgeschrieiben werden) duplirt / und gleichsam in zwey Chor / als Vocalem und Instrumentale vertheilt / und mit angeordnet werden.* Die gemischte Besetzung ist in den originalen Stimmen der einchörigen Complemente durch die zusätzliche Anweisung *vox et instrumentum* belegt.

Kritische Erstausgabe der „Symphoniae Sacrae III“ (1650): Heinrich Schütz, *Sämmtliche Werke*, hrsg. von Ph. Spitta, Bände 10 und 11, Leipzig [1891]. In Band 10 das vorliegende Konzert SWV 401: Seiten 42—53. SWV 401a: Seiten 111—119.

Aufführungspraktische Hinweise

1. Besetzungsmöglichkeiten:

Kleinstmögliche Besetzung: Soli (3 Favorit-Sänger SMsB + 2 Obligat-Instrumente) + Bc.

Die Frühfassung SWV 401a des vorliegenden Werks weist diese Besetzung mit nur 5 obligaten Stimmen auf.

Weitere Besetzungsmöglichkeiten:

2 Obligat-Instrumente, Favorit-Chor SMsB, Complement-Chor SATB (Singstimmen oder/und Instrumente) ad libitum + Bc.

them and would know what to play from the counterpoint, and inexperienced players would not achieve musical concordance or unanimity, even if the figures were given them. Be that as it may, it is not such a bad thing to insert them appropriately above the bassus continuus, thereby contenting the musical ear, despite what many may think. That I in my hitherto published compositions have used such figures came about juxta illud: Abundans cautela non nocet. [Abundant caution does no harm].

3) The organ must be played with discreet registration, according to whether the complementa are used or not.

4) In conclusion I would like to remind the reader of all the things brought to his attention in my previously published second collection of *Symphoniae Sacrae, de Musica Moderna* — or on the present-day manner of composition, and the appropriate correct beat. Commending us all truly to Divine Care and Grace. Author.” (Translation copyright © 1968 Derek McCulloch.)

Date of the Dedication: “Datum Dreßden, on the Day of St Michael the Archangel, Anno 1650.” (29th September, 1650).

General comment on the Collection:

Under the title “*Symphoniae Sacrae*“ Schütz published 68 works in three volumes, appearing in 1629, 1647, and 1650 respectively. The date of publication in itself, however, gives little information as to the date of composition and the style of the individual works, for in several instances it is known that a lengthy period of time elapsed between the date of composition and the appearance of the collection in print. In each of the three collections the works are arranged in order of the number of obligato parts.

<i>Symphoniae Sacrae</i>	Date	No of works	Text	Obligato parts
I	1629	20	Latin	3—6
II	1647	27	German	3—5
III	1650	21	German	5—8

The collection requiring the largest forces is the *Symphoniae Sacrae III*, in which in 16 of the 21 works a 2-, 4- or 8-part complementum joins the obligato vocal and instrumental parts ad lib.

What Schütz means by “*ad beneplacitum beygefügt*“ complementary choirs is indicated in Section 1 of his Preface to the Series; “although . . . most of the complementa are set only in four parts and only four printed parts are available, they can be duplicated (when written out twice) and used as two choirs, vocal and instrumental, and disposed accordingly.” The mixed setting is authenticated in the original parts of the single choir complementa by the instruction “*vox et instrumentum*”.

First critical edition of the “*Symphoniae Sacrae III*“ (1650): Heinrich Schütz, *Complete works*, edited by Ph. Spitta, Vol. 10, and 11, Leipzig [1891].

SWV 401: Vol. 10, pp. 42—53.

SWV 401a: Vol. 10, pp. 111—119.

Suggestions for performing the work

1) forces to be used:

Smallest possible number of performers: 2 obligato instruments, SMsB soloists and basso continuo.

The earlier version, SWV 401a, suggests this scoring with only 5 obligato parts.

Further possibilities:

2 obligato instruments, SMsB soloists, four-part tutti-choir SATB (vocal and/or instrumental) ad lib. and basso continuo.

a) Obligat-Instrumente: 2 Violinen.

Die Angabe „oder deroglichen“ auf den Titelblättern der Stimmbücher des Originaldrucks läßt auch andere Besetzungsmöglichkeiten zu. Im vorliegenden Werk sind vom Tonumfang her Diskantgamben oder Diskantzinken möglich.

b) Favorit-Chor: 3 Einzelstimmen SMsB oder kleiner Chor.

c) Complement-Chor SATB ad libitum. 3 Besetzungsmöglichkeiten: vokal, instrumental oder vokal + instrumental.

Der Complement-Chor kann stärker besetzt sein als die Soli (siehe auch Ziffer 4).

2. Vorschläge für die Besetzung des Complement-Chors mit Instrumenten:

Instrument 1 (Sopranlage): Violine, Diskantgambe, Diskantzink, Diskantpommer (Oboe), Querflöte oder Sopranblockflöte (4').

Instrument 2 (Altlage): Viola, Violine, Alttenorgambe, Altzink, Altposaune, Altpommer (Englischhorn), Altdulzian oder Altblockflöte (4').

Instrument 3 (Tenorlage): Viola, Violoncello, Baßgambe, Tenorposaune, Tenorpommer, Tenordulzian (Fagott) oder Tenorblockflöte (4').

Instrument 4 (Baßlage): Violoncello, Baßgambe, Tenor- oder Baßposaune, Baßpommer, Baßdulzian (Fagott) oder Großbaßblockflöte (4').

3. Basso continuo:

Tasteninstrument: Orgel, Cembalo oder auch ein Instrument der Lautenfamilie.

Melodieinstrument in 16'- oder 8'-Baßlage:

Kontrabaßgambe, Kontrabaß, Großbaßdulzian (Kontrafagott); Baßgambe, Violoncello oder Baßdulzian (Fagott); bei großen Besetzungen an den Tuttistellen eventuell auch engmensurierte Baßposaune (8') oder engmensurierte Kontrabaßposaune (16').

Im Idealfall wird dem Complement-Chor eine eigene Continuo-gruppe zugeordnet. Durch die Wahl von Instrumenten gegensätzlicher Familien wird die Klangspannung erhöht. Im Complement-Chor sollte ein 16'-Bc-Melodieinstrument mitwirken. Ggf. ist die Bc-Stimme entsprechend einzurichten.

Registrierung der Orgel: in Abhängigkeit von den Gegebenheiten der jeweiligen Aufführung (Besetzung, Kirchenraum etc). „Tutti“ oder Solo „je nachdem die Complement entweder mit eingehen oder außbleiben“ (Ziffer 3 der Vorrede).

4. Die Zahl der Mitwirkenden:

Sie wird in den Complement-Chören örtlich verschieden sein. Der Herausgeber möchte aber aus Gründen der klanglichen Balance für die kleine Besetzung eintreten. Bei einer zu starken Besetzung des Complement-Chors besteht die Gefahr, daß die obligaten 5 Stimmen (vor allem die beiden solistisch besetzten „Violinen“) erdrückt werden. E. Schmidt („Der Gottesdienst am Kurfürstlichen Hofe zu Dresden“, Göttingen 1961, S. 163) gibt die Zahl der im Jahre 1632 in der Dresdener Hofkapelle bestellten Personen mit zusammen 29 Sängern und Instrumentalisten an, dazu kamen wahrscheinlich 2—3 Organisten. In der Zeit von Schützens Wirken in Dresden ist keine stärkere Besetzung bekannt.

Praktische Versuche an verschiedenen Orten haben die Richtigkeit der kleinen Besetzung bestätigt: 4—8 Sänger und 4 Instrumente im Complement-Chor (etwa Blockflöten 4' oder engmensurierte Blechblasinstrumente) reichen für eine wirkungsvolle Darstellung des Werkes aus und zeigen, daß sich alsdann eine bessere Proportion der Chor ereignen (Vorrede der Psalmen Davids, Ziffer 3).

5. Aufstellungsmöglichkeiten:

Der Raum, in dem musiziert wird, ist ein entscheidender Faktor der Aufführung. Im einzelnen sind folgende Anordnungen der Ausführenden möglich:

a) an einem Ort;

b) räumlich getrennt an zwei Orten: den Favorit-Sängern und Obligat-Instrumenten steht der Complement-Chor gegenüber;

c) räumlich getrennt an drei Orten: wie b), der Complement-Chor ist jedoch sowohl vokal als instrumental besetzt (Symphoniae sacrae III 1650; Vorrede, Ziffer 1); die beiden Complement-Chöre sollen *creutzweiss* gestellt werden (Psalmen Davids 1619; Vorrede, Ziffer 2);

a) *obligato instruments: 2 violins.*

The directive "or the like" on the title pages of the part books allows for further possibilities in the instrumentation. In the present work the following instruments would be of the right range: treble viols or treble cornetti.

b) *Coro favorito: SMsB solo voices or semi-chorus.*

c) *Complement-choir SATB vocal and/or instrumental, i.e. three possibilities.*

The Complement-choir should be stronger in sound than the coro favorito (cf section 4).

2. *Suggestions for the instrumental parts of the Complement-choir:*

1st instrument (soprano register): violin, treble viol, treble cornetto, treble shawm (oboe), flute or descant (soprano) recorder (4 ft).

2nd instrument (alto register): viola, violin, tenor viol, alto cornetto, alto sackbut, alto shawm (cor anglais [English horn]), alto curtal or treble (alto) recorder (4 ft).

3rd instrument (tenor register): viola, violoncello, bass viol, tenor sackbut, tenor shawm, tenor curtal (bassoon) or tenor recorder (4 ft).

4th instrument (bass register): violoncello, bass viol, tenor or bass sackbut, bass shawm, bass curtal (bassoon) or great bass recorder (4 ft).

3. *Basso continuo:*

keyboard instrument: organ or harpsichord, or even a member of the lute family.

Melodic instrument at 16 ft or 8 ft:

violone, double-bass, great bass curtal (contrabassoon); bass viol, violoncello or bass curtal (bassoon). Where a large number of forces is used it will also be possible to use a bass sackbut (8 ft) or doublebass sackbut (16 ft).

Ideally the complement-choir should have its own continuo group. The use of instruments of contrasting families will increase the tonal contrast. In the ripieno (Complement) selections a 16-ft bass instrument should play. Minor adjustments should be correspondingly made in the basso continuo part.

Organ registration: This depends upon the circumstances of each particular performance (forces used, size of the church, etc). 'Tutti' or solo "according to whether the complementum comes in or not" (Preface, Section 3).

4. *The number of performers will vary from performance to performance. On the grounds of tonal balance between the choirs, the editor would advocate a small presentation.*

If the complement-choir is too strong there is a danger that the 5 obligato parts (particularly the two solo "violins") will be submerged. E. Schmidt ("Der Gottesdienst am Kurfürstlichen Hofe zu Dresden", Göttingen 1961, p. 163) gives the number of performers in the Dresden Hofkapelle in 1632 as 29 singers and instrumentalists, to which 2 or 3 organists were probably added. A larger force was unknown at the time of Schütz's employment there.

Practical experiments in various places have confirmed the correctness of the small forces: 4—8 singers and 4 instruments in the complement-choir (perhaps 4-ft recorders or narrow bore brass), suffice for an effective presentation of the work and show that "a better balance between the choirs is achieved" (Preface to the Psalms of David, Section 3).

5. *Positioning:*

Space was an important 'instrument' in the early baroque era. The following arrangements of the ensemble are possible:

a) *all together;*

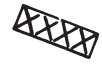
b) *in two separate groups, the solo voices and obligato instruments being placed opposite the full choir;*

c) *in three groups, i.e. as in b), but with the full choir subdivided into a vocal and an instrumental group, which face each other "crosswise" (cf Preface to the Psalms of David, 1619).*

d) *four separate choirs: as in c) with the choir singing the words of Jesus, Mary and Joseph again set apart. If possible both groups should have their own characteristic instrumentation — e.g. Ms, B, strings + harpsichord against S, woodwind + organ.*

d) räumlich getrennt an vier Orten: wie c), die Favoritsänger, die die Worte des Jesusknaben und seiner Eltern vortragen, zusätzlich in räumlicher Trennung; wenn möglich, sollte jede der beiden Gruppen ihr eigenes Instrumentarium haben, etwa Ms, B, Streicher und Cembalo gegen S, Holzbläser und Orgel.

Favorit-Sänger + Obligat-Instrumente + Bc + Dirigent



Complement-Chor
instrumental



Complement-Chor
vokal

6. Liturgische Stellung

- a) für den evangelischen Gottesdienst:
Evangelienmusik am 2. Sonntag nach Epiphania.
- b) für den katholischen Gottesdienst:
Communio am 1. Sonntag nach Epiphania / eventuell Kirchweihe(-fest) (Hans Böhringer).

Stuttgart, 26. Februar 1970

Günter Graulich

'Choro favorito' + obbligato instruments + basso continuo + conductor



ripieno instruments
(complement)



ripieno voices
(complement)

6. Liturgical use

- a) for the Protestant and Anglican Churches:
Anthem for 2nd Sunday after Epiphany.
- b) for the Roman Catholic Church:
Communion motet on 1st Sunday after Epiphany / also possible for the dedication of a church (Hans Böhringer).

Stuttgart, February 26th, 1970

Günter Graulich

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 20.401), Complement-Chorpartitur (Carus 20.401/06),
komplettes Orchestermaterial (Carus 20.401/09).

The following performance material is available:
full score (Carus 20.401), choral score for ripieno-choir (Carus 20.401/06),
complete orchestral material (Carus 20.401/09).

Mein Sohn, warum hast du uns das getan?

Der zwölfjährige Jesus im Tempel
Evangelialdialog aus Lukas 2, 48—49 und Psalm 84, 2—3. 5
Symphoniae sacrae III 1650, Opus 12 Nr. 4 (SWV 401)

Heinrich Schütz
1585—1672

I. Symphonia

Violine 1
(c¹ - c³)

Violine 2
(a - h²)

Sopran
(c¹ - g²)

Mezzosopran
(c¹ - d²)

Baß
(E - c¹)

Sopran Instrument 1
(e¹ - e²)

Alt Instrument 2
(g - a¹)

Tenor Instrument 3
(d - f¹)

Baß Instrument 4
(E - c¹)

Violinum primum. oder derogleichen

Violinum secundum. oder derogleichen

Cantus. Puer Jesus
24 54 Was

Semicantus. Maria.
24 MEin Sohn

Bassus. Joseph
24 MEin Sohn

Jesusknabe

Maria

Jr.

CANTUS Complementi.
24 Pausæ 54 Pausæ 43

ALTUS Complementi.

TENOR

Instrumentum si placet

Instrumentum si placet

Instrumentum si placet

Symphonia. 3 5

VIOLINUS PRO VIOLONE
BASSUS AD ORGANUM
6

Aufführungsdauer/Duration: ca. 6 min.

© 1972/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 20.401

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2019 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Ünnext
edited by Günter Graulich
Generalbassaussetzung: Paul Horn
English version by Jean Lunn

Obligat - Instrumente

6 8 10 12

Complement - Chor
ad libitum

6 8 10 12

6 8 10 12

13 15 17

13 15 17

13 15 17

4 2 # 6 4 6 7 4 #

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18 20 22 24

18 20 22

25 27 29

2. Soli: Maria und Joseph
Mezzosopran

Favorit-Sänger

Mein _____ Sohn, me' _____ uns das ge - tan,
My _____ son, n. _____ this thing to us,
Baß

Mein _____ Sohn, mein
My _____ son, my

25 à 2. 27 29

31 33 35

mein _____ Sohn, mein _____ mein _____ Sohn, war - um
my _____ son, my _____ son, mu _____ son. why have
n. _____ ast du uns das ge - tan, mein Sohn, n
on, _____ you done this thing to us, my son, n

33

36 38 40

hast du uns das ge - tan, war - um hast du uns das ge -
 you done this thing to us, why have you done this thing to

war - um hast du uns das ge - tan, war - um hast du uns das ge -
 why have you done this thing to us, why have you done this thing to

41 43 45

tan? Sie - - he, dein Va - ter und ich,
 us? Look now, your fa - ther and I,

tan? Sie - - he, dei - ne Mut - t -
 us? Look now, your own mot -

46 48 50

ich, dein Va - ter dich mit Schmer -
 I, your father or you with sor -

dei - ne Mut - ter und ich, dei - ne un - ha - ben
 your own moth - er and I, 'r own searched for

51 53 55

mit Schmer - zen ge - sucht, dein Va - ter und
 with sor - row and grieve your fa - ther and

Schmer - zen, mit Schmer - zen g
 sor - row, with sor - row a

57 59 61

ich, dein Va-ter und ich, dein Va-ter und ich ha-ben dich mit
 I, your fa-ther and I, your fa-ther and I searched for you with

dei-ne Mut-ter und ich, dei-ne Mut-ter und ich ha-ben
 your own moth-er and I, your own moth-er and I searched for

57 59 61

5 6 5 6

62 64 66 68

Schmer - zen, mit Schmer - zen
 sor - row, with sor - row

dich mit Schmer - zen, mit
 you with sor - row, with

62 64 66 68

6 5 6 4 4 #

69 71 73

sucht, mein Sohn, mein Sohn, was hast du uns ge-tan, mein
 grieve, my son, my son, what have you done to us, my

sucht, mein Sohn, mein Sohn, was hast du uns ge-tan, mein Sohn,
 grieve, my son, my son, what have you done to us, my son,

69 71 73

4 # b

74 76 78

war-um hast du uns das ge-tan?
 why have you done this thing

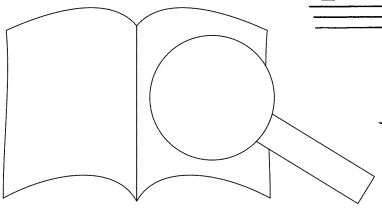
war-um hast du
 why have you done

74 76 78

5 6 #

PROBENPARTIUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



81 83 85

Puer Jesus (Sopran)

Was ist's, was ist's, was ist's, daß ihr mich ge-su - chet, daß ihr mich ge-su - chet
 79 Now why, now why, now why have you come to seek me, have you come to seek me
 Cant. cum 2. Viol. 81 83 85

86 88 90

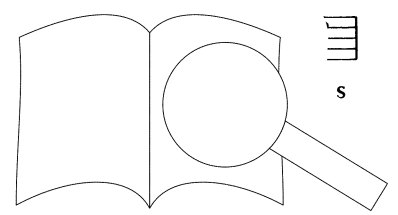
86 ha - bet, was ist's, daß ihr mich ge - such' t ge - a-bet, -
 griev - ing, now why have you come to see' h ge - griev-ing,

92 94 96

92 was ist's, daß ihr mich ge-su - chet,
 now why have you come to seek me, 96

97 101

99 u - chet ha - bet? Wis - set ihr nicht, wis - set ihr nicht, daß
 seek me griev - ing? Did you not know, did you not know that



102 104 106

Va-tern indem, das meines Va-tern ist?
 102 Fa-ther, is al-ways what my Fa-ther wills?

107 109 111

Was ist's, daß ihr mich ge-su-chet ha -
 107 Now why have you come to seek me griev was
 109 111

112 114 116

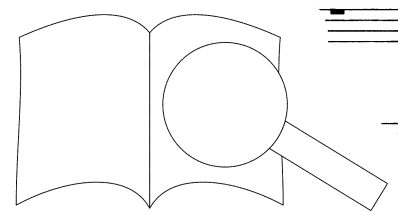
ist's, daß ihr mich ge-su-chet ha-b
 112 why have you come to seek rier -su-chet ha-bet, daß ihr mich ge-su-chet
 114 116 have you come to seek me griev-ing, have you come to seek me

117 119 121

daß ihr mich ge-su-chet ha - - bet?
 117 a. rier- have you come to seek me griev - - ing?
 119 121

PROBENPARTIEN - Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



Obligat-
Instrumente

124 126

Favorit - Chor

Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Complement-Chor ad libitum

Vox & Instrumentum si placet

Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Vox & Instrumentum si placet

Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Vox & Instrumentum si placet

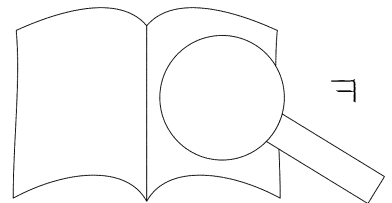
Wie lieblich, wie lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly, how love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Vox & Instru

Wie 1 lieblich sind deine Wohnungen, Herren
 How love-ly are all thy dwell-ings, Lord, O

Jm.

126 128



130

132

134

re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver - lan - get und sehnet sich
 Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

- re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver -
 - Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it

- re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! lan - get und sehnet sich
 - Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver - lan - get und sehnet sich
 Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

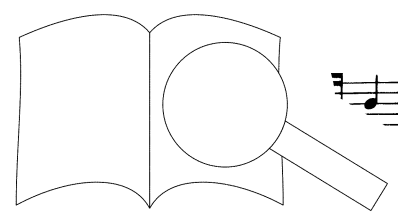
- re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver - lan - get und sehnet sich
 - Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

- re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver - lan - get und sehnet sich
 - Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

- re Ze - ba - oth, Her - re Ze - ba - oth! Mein Seel ver - lan - get und sehnet sich
 - Lord God of hosts, O Lord God of hosts! My spir - it longs, yes, it languishes

132 134

7 6 4 3 6 4 3 6



PROBENPARTIENUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple, to see the tem - ple of our God.

nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple of our God.

nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple of our God.

nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple of our God.

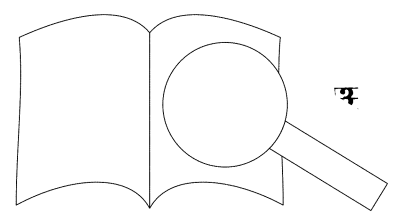
nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple of our God.

nach den Vorhö - fen des Her - ren, nach den Vorhö - fen des Her - ren.
 to see the tem - ple of our God, to see the tem - ple of our God.

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



138

Two sets of empty musical staves, each consisting of a treble and bass clef staff, for measures 142 and 144.

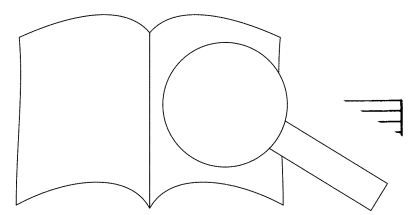
Vocal parts with lyrics in German and English. The German lyrics are: "Mein Leib und Seele freu-en sich in dem le-ben-di - gen Gott, Gott,". The English lyrics are: "My soul and bod-y sing for joy to ex - tol the liv - ing God, God,".

Bass part with lyrics: "Me' a. , fr' ch in dem joy to ex -".

Two sets of empty musical staves, each consisting of a treble and bass clef staff, for measures 144 and 146.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Piano accompaniment notation for measures 144 and 146, showing chords and melodic lines in both hands.



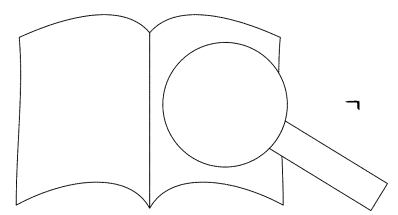
147 149 151

le-ben-di - gen Gott,
 tol the liv - ing God,

in Lei - se
 a bod-y

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

149



Musical notation for two staves, measures 152-156. The notation consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

mein Leib und See-le
my soul and bod-y

freu-en sich in dem
sing for joy to ex -

le-ben-di - gen
tol the liv - ing

Gott.
God.

freu-en sich,
sing for joy,

mein Leib und See-le
my soul and bod-y

freu-en sich in d
sing for joy to

le-ben-d
tol the

Gott.
God.

Empty musical staves for piano accompaniment, measures 152-156.

Musical notation for piano accompaniment, measures 154-156. Includes a large graphic of an open book.

PROBEPARTITUR

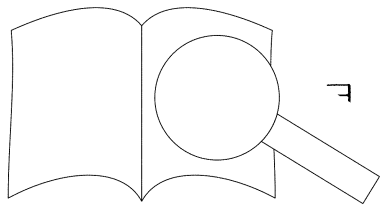
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, measures 157-161. It consists of two staves with treble clefs and a common time signature (C). The notes are simple, mostly quarter and eighth notes.

Musical notation with lyrics for the second system, measures 157-161. It consists of three staves with treble clefs and a common time signature (C). The lyrics are: "Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed die in deinem Hause wohnen, die dich lo-ben immerdar, they that dwell with-in thy tem-ple; they shall praise thee ev-er-more, Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed die in deinem Hause woh - nen, tem - ple; Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed they that dwell with-in thy tem - ple; the".

Musical notation with lyrics for the third system, measures 157-161. It consists of four staves with treble clefs and a common time signature (C). The lyrics are: "Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed die in deinem Hause wohnen, die dich lo-ben immerdar, they that dwell with-in thy tem-ple; they shall praise thee ev-er-more, Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed die in deinem Hause woh - nen, tem - ple; Wohl denen, O bless-ed, wohl denen, o bless-ed they that dwell with-in thy tem - ple; the".

Musical notation for the fourth system, measures 157-161. It consists of two staves with treble and bass clefs and a common time signature (C). The notes are simple, mostly quarter and eighth notes.



PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

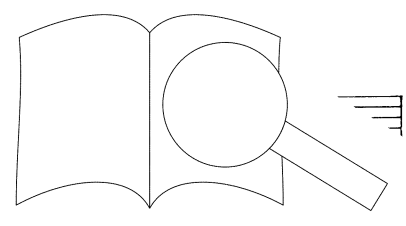
Musical notation for the first system, measures 162-164. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and quarter notes. The bass staff contains a supporting line with eighth and quarter notes.

Musical notation for the second system, measures 162-164, with lyrics. It consists of four staves: two treble clef staves and two bass clef staves. The lyrics are: "die dich lo-ben they shall praise thee", "im-mer-dar, ev - er - more,", "im-mer-dar, ev - er - more,", and "die dich lo-ben they shall praise thee".

Musical notation for the third system, measures 162-164, with lyrics. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The lyrics are: "die dich lo-ben im-mer-dar, they shall praise thee ev - er - more" and "die dich lo-ben im-mer-dar, they shall praise thee ev - er - more".

Empty musical notation for the fourth system, measures 162-164. It consists of four staves: two treble clef staves and two bass clef staves.

Musical notation for the fifth system, measures 162-164. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The page number "16" is written at the end of the system.



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for two staves, measures 165-167. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes.

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

Musical notation for two staves with lyrics. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The lyrics are: "die dich lo - ben im - mer - dar, they shall praise thee ev - er - more,".

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben im - mer - dar,
they shall praise thee ev - er - more,

Musical notation for two staves with lyrics. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The lyrics are: "die dich lo - ben im - mer - dar, they shall praise thee ev - er - more,".

im - mer - dar,
ev - er - more,

im - mer - dar,
ev - er - more,

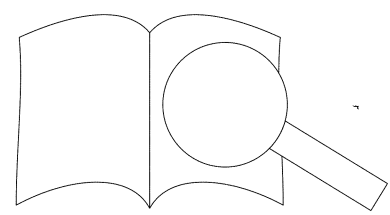
im - mer - dar,
ev - er - more,

Musical notation for two staves with lyrics. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The lyrics are: "im - mer - dar, ev - er - more,".

Omnes

16:

Musical notation for two staves with lyrics. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The lyrics are: "Omnes".



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

die dich lo - ben im-mer-dar. Se - - - - - la,
 they shall praise thee ev - er - more, Se - - - - - lah,

die dich lo - ben im-mer-dar. Se - la
 they shall praise thee ev - er - more, Se -

die dich lo - ben
 they shall praise thee

im - - mer - dar.
 ev - - er - more,

die dich lo - ben im-mer-dar,
 they shall praise thee ev - er - more,

die dich lo - ben
 they shall praise thee

mer -
 er -

die dich lo - ben
 they shall praise thee

Soli

Musical notation for the first system, measures 171-172. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and quarter notes, and a sharp sign is visible above the staff. The bass staff contains a simple accompaniment of quarter notes.

Musical notation for the second system, measures 173-174. It consists of three staves: two treble clef staves and one bass clef staff. The lyrics are:

Top treble: die dich lo - ben im - mer - dar. Se - la, / they shall praise thee ev - er - more, Se - lah

Middle treble: die dich lo - ben im - mer - dar. / they shall praise thee ev - er - more,

Bass: im - mer - dar, / ev - er - more, die dich lo - ben im - mer - dar, / they shall praise thee ev - er - more,

Musical notation for the third system, measures 175-176. It consists of four staves: two treble clef staves and two bass clef staves. The lyrics are:

Top treble: Se - la, / Se - lah,

Middle treble: die dich lo - ben im - mer - dar. Se / they shall praise thee ev - er - more, Se

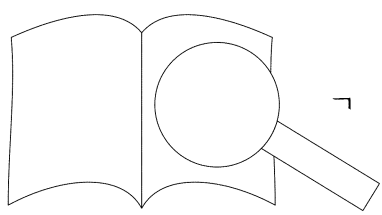
Bass 1: im - mer - dar. / ev - er - more, lah,

Bass 2: die dich lo - ben im - mer - dar. / they shall praise thee ev - er - more,

Musical notation for the fourth system, measures 177-178. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The lyrics are:

Treble: die dich lo - ben im - mer - dar. / they shall praise thee ev - er - more,

Bass: die dich lo - ben im - mer - dar. / they shall praise thee ev - er - more,



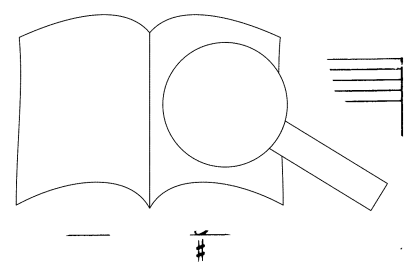
PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for measures 174-176, top system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has a whole note in measure 174, a whole rest in measure 175, and a half note in measure 176. The bass staff has a quarter note in measure 174, a quarter note in measure 175, and a quarter note in measure 176.

Musical notation with lyrics for measures 174-176, middle system. It consists of four staves: two treble clef staves and two bass clef staves. The lyrics are: "die dich lo-ben im-mer-dar. Se - - - they shall praise thee ev - er - more, Se - - -". The bottom two staves have lyrics: "Se - - - la, Se - - - lah, die dich lo - ben ir die ben aise thee".

Musical notation with lyrics for measures 174-176, bottom system. It consists of four staves: two treble clef staves and two bass clef staves. The lyrics are: "die dich lo-ben im-mer-dar. they shall praise thee ev - er - more, Se - - -". The bottom two staves have lyrics: "Se - - - la, Se - - - lah, die dich lo - ben im-mer-lah, they shall praise thee ev - er - la, lah, die dich lo - ben im-mer-lah, they shall praise thee ev - er - more, Se - - - la, lah, die dich lo - ben im-mer-dar. Se - - - they shall praise thee ev - er - more, Se - - -".

Musical notation for measures 174-176, bottom-most system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has a quarter note in measure 174, a quarter note in measure 175, and a quarter note in measure 176. The bass staff has a quarter note in measure 174, a quarter note in measure 175, and a quarter note in measure 176.



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for measures 177-179, top system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with a slur over measures 177 and 178, and a final note in measure 179. The bass staff contains a bass line with a similar slur and final note.

Musical notation and lyrics for measures 177-179, middle system. It features three staves: a vocal line (treble clef), a piano accompaniment line (treble clef), and a bass line (bass clef).
 Lyrics: *la, lah, Se - - - - la. lah.*
die dich lo-ben immerdar. they shall praise thee ev-er-more, Se - - - - Se - - - -
immerdar, die dich lo-ben immerdar. ev-er-more, they shall praise thee ev-er-more, Se - - - - Se - - - -

Musical notation and lyrics for measures 177-179, bottom system. It features four staves: a vocal line (treble clef), a piano accompaniment line (treble clef), a piano accompaniment line (bass clef), and a bass line (bass clef).
 Lyrics: *dar. Se - la, die dich lo-ben immerdar. they shall praise thee ev-er-more, Se - la, lah, they shall praise thee ev-er-more, Se - la, lah.*
more, Se - lah, they shall praise thee ev-er-more, Se - lah, they shall praise thee ev-er-more, Se - lah, they shall praise thee ev-er-more, Se - lah.

Musical notation for measures 179-180, bottom system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff shows a melodic line with a slur over measures 179 and 180. The bass staff shows a bass line with a slur and final note. Below the staves are the numbers 6, 5, #, 6, 4, 4, #.

